

**Louis Konrad**  
305 LACKAWANNA AVE.  
SCRANTON PA.

**Henry Frey**  
PHOTOGRAPHER  
421 LACKAWANNA AVE.  
SCRANTON PA.

PORTRAITS  
VIEWS  
EPRODUCTIONS  
CRAYONS  
PASTELS & WATER COLOURS  
PORCELAIN & INDIA INK PICTURES  
WINDOW TRANSPARENCIES, &c.

Trinkt ...  
**E. Robinson's Sons**  
Lager-Bier.  
Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.  
Office und Brauerei:  
433-435 Nord Siebente Straße.

Ein Lebensretter für die Kleinen! Ein Kraftmittel für Invaliden!  
Ein Stärkungsmittel für die Wiedereingeweihten!  
**Dr. F. W. Lange's**  
Zellengewebe Nahrung mit Milch,  
(LACTATED TISSUE FOOD)  
Für Säuglinge, Invaliden und Wiedereingeweihte ist eine Präparation, die noch in jedem Falle  
Zu haben in allen Drogerien, Apotheken und durch die Ladawanna Dairy Co.

**Peter Stipp,**  
Maurermeister und Contraktor,  
327 Washington Avenue,  
gegenüber dem Stadtgebäude.  
übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Pflasterarbeiten blau und weiß, Mauerarbeiten gelbe Mauersteine und gebrannte Steine für Kaminöfen in Keller nach allen Zeiten der Stadt schnell und billig.  
Telephon No. 2864.

**Wiktör Koch,**  
SCRANTON HOUSE,  
Ordn. von D., L. & W. Bahnhof,  
Ladawanna Ave., Scranton, Pa.

**Eisenbahn Zeittabelle.**  
Delaware, Ladawanna und Western Bahn.  
In Kraft den 11. August 1901.  
Südl. - Verläßt Scranton für New York um 1.40, 3.00, 5.55, 7.50, 10.05, Vorm.; 12.49, 3.40, 5.45, 8.40, 11.30 Nachm. Für New York u. Philadelphia, um 7.50 u. 10.05 Vorm.; 12.49 und 3.45 Nachm. Für Tobyhanna, um 1.15, 6.22 u. 9.00 Nachm. Für Buffalo um 1.15, 6.22 u. 9.00 Nachm. Für Erie um 1.15, 6.22 u. 9.00 Nachm. Für Elmira um 1.15, 6.22 u. 9.00 Nachm. Für Rochester um 1.15, 6.22 u. 9.00 Nachm. Für Albany um 1.15, 6.22 u. 9.00 Nachm. Für New York um 1.15, 6.22 u. 9.00 Nachm. Für Philadelphia um 1.15, 6.22 u. 9.00 Nachm. Für Washington um 1.15, 6.22 u. 9.00 Nachm. Für Baltimore um 1.15, 6.22 u. 9.00 Nachm. Für New York um 1.15, 6.22 u. 9.00 Nachm. Für Philadelphia um 1.15, 6.22 u. 9.00 Nachm. Für Washington um 1.15, 6.22 u. 9.00 Nachm. Für Baltimore um 1.15, 6.22 u. 9.00 Nachm.

**Ein amerikanischer Zeitungs-  
menschen machte sich in Ver-  
ein unmöglich.**  
Die „Berliner Nationalzeitung“, das „Berliner Tageblatt“ und der „Hamburgische Correspondent“ veröffentlichten die Nachricht, daß der Berliner Correspondent der „Associates Press“, Wolff von Sperber, aus Brüssel ausgewiesen sei. Die drei Blätter betonen aus dem Nachdruck, daß die Maßregelung des Zeitungsbesitzers nicht gegen die „Associates Press“ gerichtet sei, und im Auswärtigen Amt legt man von vorn herein entschiedene Weisung ein gegen die etwaige Auffassung, daß in der Ausweisung eine amerikanische Maßregelung zu erblicken sei. Die Regierung habe sich zu dem Schritt endlich genötigt gesehen, nachdem sie es Jahre lang mit heroischer Geduld ertragen hatte, daß falsche und entstellte Nachrichten über amtliche Handlungen in die Welt flüchten würden, die sehr häufig schweres Unheil anrichten konnten und thatsächlich fortwährende Schwierigkeiten nötig machten. Das endliche Eintriften der Regierung war in unrichtigen Kreisen längst erwartet worden.

**Rein Seehafen mehr.**  
Wie die Beamten der Northwestern Steamship Company behaupten, sind die durch die sehr hohen Versicherungsraten gezwungen worden, ihre Schiffe aus dem transatlantischen Dienst zurückzuziehen. Das wird geschehen, sobald dieselben von Liverpool zurückgekehrt sind, und damit wird Chicago wieder aufgehört haben, ein Seehafen zu sein. Die Frachtschiffahrt von Chicago bis Liverpool kostet bis zu \$1.75 per \$100, während die transatlantischen Linien, die nach New York und Montreal gehen, für 30 Cent per \$100 Versicherung erhalten. Das sind für die Nordsee per Cargo etwa \$100,000 weniger, als die dortige Linie zu bezahlen hatte. Die Schiffe der Gesellschaft werden jetzt wieder zur Weltverkehrs-Verbindung auf den großen Seen verwendet werden.

Es hat sich herausgestellt, daß ein glänzender Erregerungsfaktor der Brooklyn Bridge \$3,500,000 kosten würde.

**Nichtigstellungen.**  
Ein Special-Comité der Ver. Staaten-Industrie-Commission ist jetzt eifrig an der Arbeit, den Bericht der Commission an den nächsten Congress zusammenzustellen. Dem Comité sind in der jüngsten Zeit mehrere unter Eid abgegebene Erklärungen zugegangen als Protest gegen Aussagen, welche verschiedene von dem Comité als sachverständige Zeugen auftraten. Diese Aussagen sind: So protestiert John B. Archibald, Vice-Präsident der Standard Oil Co., in einer geradezu maßlos heftigen Weise gegen die Auslassungen des früheren Generalanwalts F. S. Monnett von Ohio, welche derselbe im Juni 1900 im Verein mit G. B. Matthews, R. L. Woodcock und J. B. Lee vor der Industrie-Commission geäußert hat und in welchen der Standard Oil Co. vorgeworfen wurde, den Verkauf gemacht zu haben, die Supreme Court des Staates Ohio zu bestechen, und ihre Geschäftsbücher verbrannt zu haben. Der Standard Oil Vice-Präsident erklärte beide Anschuldigungen für falsch und erklärt, daß die weiteren Schritte Herrn Monnett's in der beabsichtigten Angelegenheit, illegal, widerförmig und verächtlich gewesen sind.

**Österreich möchte Seemacht werden.**  
Der Correspondent eines Londoner Blattes in Rom sagt, die neuerlichen Aufhebungen in der türkischen Küstenprovinz Albanien könnten noch zu einem Krieg zwischen Italien und Österreich führen. Italien, das bereits einen Eingang zum Adriatischen Meer befreit, möchte gern auch den anderen befreien, und diese Kontrolle würde es durch den Besitz Albanien erlangen. Österreichs Lage aber ist derart, daß Österreichs Küstenprovinz Bosnien und Herzegovina nach dem Berliner Vertrag für Verwaltungszwecke im Besitz habe, sich durch Einwirkung von Albanien zu einer Seemacht zu machen, sobald eine Revolution unter der hundertjährigen Bevölkerung Albanien, oder ein Krieg, günstige Gelegenheiten hierzu bietet. Es wird angenommen, daß die neuerlichen Unruhen in Albanien von auswärtig her gefördert wurden und auch nach Italien ein aufmerksames Auge auf Albanien blickt, das somit noch zum schlimmsten Kanal der ganzen Balkan-Halbinsel werden könnte.

**Nachwehen der Gedächtnisfeier für König Humbert.**  
Die Prekuren in Italien während der Gedenkfeier des Todes des Königs Humbert war so streng, daß es jetzt verschiedene Vorfälle bekannt geworden sind, die sich hinter den Kulissen abspielten. Kurz vor der Ankunft des Königs und der Königin wurde jeder Bekannte Anarchist in der Provinz festgenommen und hinter Schloß und Riegel gebracht, bis das königliche Paar wieder abgereist war. Das Reich war aber nicht groß genug, um alle Anarchisten in seine Maschen zu bringen und dabei wurde nur mit knapper Noth eine Katastrophe verhindert. Zwei der sogenannten desperaten Anarchisten wurden verhaftet, als sie in der nächsten Nacht der königlichen Kurden waren. Zahlreiche Verhaftungen wurden auch an den Grenzen vorgenommen und eine Menge revolutionärer Schriften beschlagnahmt.

**Segen Humburger.**  
Der amerikanische Consul James Wortman in München, welcher dem Staats-Departement empfohlen ist, Er-mittelungen über die in mehreren Staaten der Union bestehenden Fabriken von Diplomaten der Bahnarbeiterschaft anzustellen, befindet sich in Milwaukee, Wis., am dem Convent der „National Dental Association“ beizutreten. In Deutschland praktizieren, wie er sagt, viele Zahnärzte mit betrügerischen amerikanischen Diplomen, doch läßt sich unter den deutschen Gelehrten wenig gegen die Inhaber solcher Diplome thun, weil letztere sehr feige und sehr abgefaßt sind. Wortman hat den deutschen Behörden die Versicherung gegeben, daß seitens der amerikanischen Behörden Alles geschieht, um dem Unfug zu steuern.

**Export nach Japan.**  
Ein jüngst vom statistischen Amt in Japan herausgegebener Bericht über den auswärtigen Handel des Insellandes zeigt, daß der Export nach Japan in den letzten Jahren ganz enorm zugenommen hat. Die Ziffern des japanischen Berichtes gehen bis 1900 und umfassen die letzten vier Jahre. Es geht daraus hervor, daß der Export der Ver. Staaten nach Japan seit 1893 um das zehnfache zugenommen hat, indem derselbe von sechs Millionen auf mehr als 60 Millionen Yen in 1900 anstieg. In dem Bericht ist auch die Statistik über den Export nach Japan hinsichtlich des japanischen Handels.

**Aus uralter Zeit.**  
Prof. Woodward von dem Naturhistorischen Museum in Kensington ist von Athen nach London abgereisen, nachdem er seine Nachgrabungen auf dem Schlachtfeld von Marathon vollendet hat. Er hat auch auf Cudda Nachgrabungen veranstaltet und überträgt die Paläontologie mit der Nachricht, daß er dort die Knochen eines Rhinoceros, Schädel gebrochener Pferde und Überreste anderer vorgeschichtlicher Thiere fand, wie bisher nur noch auf fünf anderen Stellen gefunden wurden.

**Rein Schauertragödie.**  
In New York, N. Y., sind Felle ausgehängt, auf denen angehängt wird, daß ein amerikanischer Theater in Väteron am Sonntag, den 18. August, eine große Tragödie, betitelt: „Die Ermordung des Königs Humbert“ zur Aufführung gebracht werden soll. Das Stück beginnt mit der Darstellung einer Scene aus einer Anarchisten-Versammlung in Väteron, in welcher Drezzi das Loos zog, das ihn bestimmte, den König zu ermorden; es schließt mit dem Selbstmord Drezzi's im Kerker.

**Aber Sampson!**  
Zu den berechtigten Forderungen, die dem Admiral Sampson über seine Führung der amerikanischen Flotte gemacht werden, kommen jetzt täglich neue Verschärfungen hinzu. Bekanntlich wurde vor Kurzem festgestellt, daß Sampson viel früher als Schley eine Gelegenheit hatte, mit der spanischen Flotte in den Treffen zu gelangen. Als ihm am 17. Mai während er sich auf der Spanische Flotte befand, gemeldet wurde, daß die feindliche Flotte in Caracas sei, Sampson hatte nichts Geringeres zu thun, als mit Vollkraft nach Key West zu fahren und es den Spaniern zu ermöglichen, nach Cuba zu gelangen. Am 3. Juli, nach der Schlacht von Santiago, bot sich ihm zum zweiten Mal eine Gelegenheit, zu kämpfen, aber er fand wieder einen Ausweg, sich außerhalb des Reiches der feindlichen Kanonen zu halten. Während der siegreiche Schley in aller Eile eine Weitemannschaft nach dem spanischen Kreuzer beorderte, um die See-Ventile zu schließen, welche die Spanier, um ihn zum Sinken zu bringen, geöffnet hatten, kam Commandeur Eaton von dem Hospitalschiff „Resolute“ ange-dampft und meldete Sampson, daß bei Altare's ein Schlachtschiff sich umhertrieb. Da der Kreuzer „New York“ Sampson's Flaggschiff, das einzige Fahrzeug war, welches nicht an dem Kampf theilgenommen, so wäre es doch das einzige Nützliche gewesen, wenn Sampson selbst nach Altare zurückgefahren und den Feind aufgejagt hätte. Sampson aber that nichts dergleichen. Er gab vielmehr Schley die Ordre, mit der zerstörten „Brooklyn“ und der „Oregon“ und deren von dem heißen Kampf ermatteten Mannschaften das spanische Schlachtschiff aufzulösen. Schley ließ ohne ein Wort zu sagen, mit den beiden Schiffen nach Altare, um eventuell eine zweite Schlacht zu wagen; als er aber dort ankam, stellte sich heraus, daß der angebliche Spanier der Herrscheische Kreuzer „Infanta Maria Teresia“ war. Sampson beschäftigte sich unterdessen mit dem Bergen der spanischen Gefangen, für welche er später die Pflichten in Anspruch nahm und auch erzielte. Seiner Beutegerabe aber war es zu zuschreiben, daß der „Global Colon“ nicht für die amerikanische Flotte erhalten blieb. Gätte Sampson die Mannschaft von der „Brooklyn“ gewähren lassen, so hätte diese den Kreuzer rechtzeitig salvirt; so aber beorderte Sampson sie und versuchte mit der „New York“ den gestrandeten Kreuzer abzuschleppen. Das gelang ihm auch; als aber der „Global Colon“ in tiefes Wasser sank, füllte er sich rasch und sank.

**Wagnaldo's Nachfolger fordert zu weiteren Kämpfen an.**  
Riquel Malvar, der von der Philippinischen Junta in Hongkong als Nachfolger Wagnaldo's anerkannt worden ist, hat kürzlich eine Proclamation erlassen, worin er den Eingeborenen die Versicherung giebt, der Krieg werde energisch weitergeführt werden und worin er die Hoffnung auf ein erfolgreiches Ende desselben ausdrückt. Exemplare der Proclamation sind in Manila eingelaufen; dieselbe ist aus Batangas datirt und in 50,000 Exemplaren verbreitet worden. Sie verheißt werden die Amerikaner aller Arten von Barbaren angehalten; auch wird behauptet, die Amerikaner hätten in einer Schlacht am 10. Juli eine Anzahl Gefangene und Munition verloren und vier hervorragende amerikanische Officiere seien getödtet worden, doch hätten die Amerikaner dies verheimlicht. General Gaites wird in der Proclamation wegen angeblichen Verraths mit dem Tode bedroht und allen Philippinen, welche die Waffen strecken, wird die Verzeihung angedroht. Die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden, die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden, die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden.

**Wagnaldo's Nachfolger fordert zu weiteren Kämpfen an.**  
Riquel Malvar, der von der Philippinischen Junta in Hongkong als Nachfolger Wagnaldo's anerkannt worden ist, hat kürzlich eine Proclamation erlassen, worin er den Eingeborenen die Versicherung giebt, der Krieg werde energisch weitergeführt werden und worin er die Hoffnung auf ein erfolgreiches Ende desselben ausdrückt. Exemplare der Proclamation sind in Manila eingelaufen; dieselbe ist aus Batangas datirt und in 50,000 Exemplaren verbreitet worden. Sie verheißt werden die Amerikaner aller Arten von Barbaren angehalten; auch wird behauptet, die Amerikaner hätten in einer Schlacht am 10. Juli eine Anzahl Gefangene und Munition verloren und vier hervorragende amerikanische Officiere seien getödtet worden, doch hätten die Amerikaner dies verheimlicht. General Gaites wird in der Proclamation wegen angeblichen Verraths mit dem Tode bedroht und allen Philippinen, welche die Waffen strecken, wird die Verzeihung angedroht. Die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden, die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden, die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden.

**Wagnaldo's Nachfolger fordert zu weiteren Kämpfen an.**  
Riquel Malvar, der von der Philippinischen Junta in Hongkong als Nachfolger Wagnaldo's anerkannt worden ist, hat kürzlich eine Proclamation erlassen, worin er den Eingeborenen die Versicherung giebt, der Krieg werde energisch weitergeführt werden und worin er die Hoffnung auf ein erfolgreiches Ende desselben ausdrückt. Exemplare der Proclamation sind in Manila eingelaufen; dieselbe ist aus Batangas datirt und in 50,000 Exemplaren verbreitet worden. Sie verheißt werden die Amerikaner aller Arten von Barbaren angehalten; auch wird behauptet, die Amerikaner hätten in einer Schlacht am 10. Juli eine Anzahl Gefangene und Munition verloren und vier hervorragende amerikanische Officiere seien getödtet worden, doch hätten die Amerikaner dies verheimlicht. General Gaites wird in der Proclamation wegen angeblichen Verraths mit dem Tode bedroht und allen Philippinen, welche die Waffen strecken, wird die Verzeihung angedroht. Die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden, die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden, die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden.

**Wagnaldo's Nachfolger fordert zu weiteren Kämpfen an.**  
Riquel Malvar, der von der Philippinischen Junta in Hongkong als Nachfolger Wagnaldo's anerkannt worden ist, hat kürzlich eine Proclamation erlassen, worin er den Eingeborenen die Versicherung giebt, der Krieg werde energisch weitergeführt werden und worin er die Hoffnung auf ein erfolgreiches Ende desselben ausdrückt. Exemplare der Proclamation sind in Manila eingelaufen; dieselbe ist aus Batangas datirt und in 50,000 Exemplaren verbreitet worden. Sie verheißt werden die Amerikaner aller Arten von Barbaren angehalten; auch wird behauptet, die Amerikaner hätten in einer Schlacht am 10. Juli eine Anzahl Gefangene und Munition verloren und vier hervorragende amerikanische Officiere seien getödtet worden, doch hätten die Amerikaner dies verheimlicht. General Gaites wird in der Proclamation wegen angeblichen Verraths mit dem Tode bedroht und allen Philippinen, welche die Waffen strecken, wird die Verzeihung angedroht. Die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden, die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden, die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden.

**Wagnaldo's Nachfolger fordert zu weiteren Kämpfen an.**  
Riquel Malvar, der von der Philippinischen Junta in Hongkong als Nachfolger Wagnaldo's anerkannt worden ist, hat kürzlich eine Proclamation erlassen, worin er den Eingeborenen die Versicherung giebt, der Krieg werde energisch weitergeführt werden und worin er die Hoffnung auf ein erfolgreiches Ende desselben ausdrückt. Exemplare der Proclamation sind in Manila eingelaufen; dieselbe ist aus Batangas datirt und in 50,000 Exemplaren verbreitet worden. Sie verheißt werden die Amerikaner aller Arten von Barbaren angehalten; auch wird behauptet, die Amerikaner hätten in einer Schlacht am 10. Juli eine Anzahl Gefangene und Munition verloren und vier hervorragende amerikanische Officiere seien getödtet worden, doch hätten die Amerikaner dies verheimlicht. General Gaites wird in der Proclamation wegen angeblichen Verraths mit dem Tode bedroht und allen Philippinen, welche die Waffen strecken, wird die Verzeihung angedroht. Die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden, die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden, die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden.

**Wagnaldo's Nachfolger fordert zu weiteren Kämpfen an.**  
Riquel Malvar, der von der Philippinischen Junta in Hongkong als Nachfolger Wagnaldo's anerkannt worden ist, hat kürzlich eine Proclamation erlassen, worin er den Eingeborenen die Versicherung giebt, der Krieg werde energisch weitergeführt werden und worin er die Hoffnung auf ein erfolgreiches Ende desselben ausdrückt. Exemplare der Proclamation sind in Manila eingelaufen; dieselbe ist aus Batangas datirt und in 50,000 Exemplaren verbreitet worden. Sie verheißt werden die Amerikaner aller Arten von Barbaren angehalten; auch wird behauptet, die Amerikaner hätten in einer Schlacht am 10. Juli eine Anzahl Gefangene und Munition verloren und vier hervorragende amerikanische Officiere seien getödtet worden, doch hätten die Amerikaner dies verheimlicht. General Gaites wird in der Proclamation wegen angeblichen Verraths mit dem Tode bedroht und allen Philippinen, welche die Waffen strecken, wird die Verzeihung angedroht. Die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden, die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden, die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden.

**Wagnaldo's Nachfolger fordert zu weiteren Kämpfen an.**  
Riquel Malvar, der von der Philippinischen Junta in Hongkong als Nachfolger Wagnaldo's anerkannt worden ist, hat kürzlich eine Proclamation erlassen, worin er den Eingeborenen die Versicherung giebt, der Krieg werde energisch weitergeführt werden und worin er die Hoffnung auf ein erfolgreiches Ende desselben ausdrückt. Exemplare der Proclamation sind in Manila eingelaufen; dieselbe ist aus Batangas datirt und in 50,000 Exemplaren verbreitet worden. Sie verheißt werden die Amerikaner aller Arten von Barbaren angehalten; auch wird behauptet, die Amerikaner hätten in einer Schlacht am 10. Juli eine Anzahl Gefangene und Munition verloren und vier hervorragende amerikanische Officiere seien getödtet worden, doch hätten die Amerikaner dies verheimlicht. General Gaites wird in der Proclamation wegen angeblichen Verraths mit dem Tode bedroht und allen Philippinen, welche die Waffen strecken, wird die Verzeihung angedroht. Die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden, die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden, die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden.

**Wagnaldo's Nachfolger fordert zu weiteren Kämpfen an.**  
Riquel Malvar, der von der Philippinischen Junta in Hongkong als Nachfolger Wagnaldo's anerkannt worden ist, hat kürzlich eine Proclamation erlassen, worin er den Eingeborenen die Versicherung giebt, der Krieg werde energisch weitergeführt werden und worin er die Hoffnung auf ein erfolgreiches Ende desselben ausdrückt. Exemplare der Proclamation sind in Manila eingelaufen; dieselbe ist aus Batangas datirt und in 50,000 Exemplaren verbreitet worden. Sie verheißt werden die Amerikaner aller Arten von Barbaren angehalten; auch wird behauptet, die Amerikaner hätten in einer Schlacht am 10. Juli eine Anzahl Gefangene und Munition verloren und vier hervorragende amerikanische Officiere seien getödtet worden, doch hätten die Amerikaner dies verheimlicht. General Gaites wird in der Proclamation wegen angeblichen Verraths mit dem Tode bedroht und allen Philippinen, welche die Waffen strecken, wird die Verzeihung angedroht. Die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden, die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden, die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden.

**Wagnaldo's Nachfolger fordert zu weiteren Kämpfen an.**  
Riquel Malvar, der von der Philippinischen Junta in Hongkong als Nachfolger Wagnaldo's anerkannt worden ist, hat kürzlich eine Proclamation erlassen, worin er den Eingeborenen die Versicherung giebt, der Krieg werde energisch weitergeführt werden und worin er die Hoffnung auf ein erfolgreiches Ende desselben ausdrückt. Exemplare der Proclamation sind in Manila eingelaufen; dieselbe ist aus Batangas datirt und in 50,000 Exemplaren verbreitet worden. Sie verheißt werden die Amerikaner aller Arten von Barbaren angehalten; auch wird behauptet, die Amerikaner hätten in einer Schlacht am 10. Juli eine Anzahl Gefangene und Munition verloren und vier hervorragende amerikanische Officiere seien getödtet worden, doch hätten die Amerikaner dies verheimlicht. General Gaites wird in der Proclamation wegen angeblichen Verraths mit dem Tode bedroht und allen Philippinen, welche die Waffen strecken, wird die Verzeihung angedroht. Die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden, die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden, die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden.

**Wagnaldo's Nachfolger fordert zu weiteren Kämpfen an.**  
Riquel Malvar, der von der Philippinischen Junta in Hongkong als Nachfolger Wagnaldo's anerkannt worden ist, hat kürzlich eine Proclamation erlassen, worin er den Eingeborenen die Versicherung giebt, der Krieg werde energisch weitergeführt werden und worin er die Hoffnung auf ein erfolgreiches Ende desselben ausdrückt. Exemplare der Proclamation sind in Manila eingelaufen; dieselbe ist aus Batangas datirt und in 50,000 Exemplaren verbreitet worden. Sie verheißt werden die Amerikaner aller Arten von Barbaren angehalten; auch wird behauptet, die Amerikaner hätten in einer Schlacht am 10. Juli eine Anzahl Gefangene und Munition verloren und vier hervorragende amerikanische Officiere seien getödtet worden, doch hätten die Amerikaner dies verheimlicht. General Gaites wird in der Proclamation wegen angeblichen Verraths mit dem Tode bedroht und allen Philippinen, welche die Waffen strecken, wird die Verzeihung angedroht. Die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden, die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden, die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden.

**Wagnaldo's Nachfolger fordert zu weiteren Kämpfen an.**  
Riquel Malvar, der von der Philippinischen Junta in Hongkong als Nachfolger Wagnaldo's anerkannt worden ist, hat kürzlich eine Proclamation erlassen, worin er den Eingeborenen die Versicherung giebt, der Krieg werde energisch weitergeführt werden und worin er die Hoffnung auf ein erfolgreiches Ende desselben ausdrückt. Exemplare der Proclamation sind in Manila eingelaufen; dieselbe ist aus Batangas datirt und in 50,000 Exemplaren verbreitet worden. Sie verheißt werden die Amerikaner aller Arten von Barbaren angehalten; auch wird behauptet, die Amerikaner hätten in einer Schlacht am 10. Juli eine Anzahl Gefangene und Munition verloren und vier hervorragende amerikanische Officiere seien getödtet worden, doch hätten die Amerikaner dies verheimlicht. General Gaites wird in der Proclamation wegen angeblichen Verraths mit dem Tode bedroht und allen Philippinen, welche die Waffen strecken, wird die Verzeihung angedroht. Die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden, die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden, die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden.

**Wagnaldo's Nachfolger fordert zu weiteren Kämpfen an.**  
Riquel Malvar, der von der Philippinischen Junta in Hongkong als Nachfolger Wagnaldo's anerkannt worden ist, hat kürzlich eine Proclamation erlassen, worin er den Eingeborenen die Versicherung giebt, der Krieg werde energisch weitergeführt werden und worin er die Hoffnung auf ein erfolgreiches Ende desselben ausdrückt. Exemplare der Proclamation sind in Manila eingelaufen; dieselbe ist aus Batangas datirt und in 50,000 Exemplaren verbreitet worden. Sie verheißt werden die Amerikaner aller Arten von Barbaren angehalten; auch wird behauptet, die Amerikaner hätten in einer Schlacht am 10. Juli eine Anzahl Gefangene und Munition verloren und vier hervorragende amerikanische Officiere seien getödtet worden, doch hätten die Amerikaner dies verheimlicht. General Gaites wird in der Proclamation wegen angeblichen Verraths mit dem Tode bedroht und allen Philippinen, welche die Waffen strecken, wird die Verzeihung angedroht. Die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden, die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden, die amerikanische Flotte soll fortgesetzt werden.

**Bermischtes Inland.**  
— In Marion, Ind., ist die Fabrik der Indiana Pulp & Paper Co. abgebrannt. Der Schaden beträgt \$175,000.  
— Ueber Norfolk, Va., fauste ein Cyclon dahin, der mehrere Häuser abdeckte und sonst großen Schaden verursachte.  
— Im Alter von 93 Jahren starb in Bolivar, Tenn., General Rufus B. Reely, einer der Führer der Con föderirten im Bürgerkrieg.  
— Tattersalls Amphitheater in Lexington, Ky., brannte Samstag Abend ab. Es wurde ein Schaden von etwa \$50,000 angerichtet.  
— In Evansville, Ind., wurde ein großes Lagerhaus des Besenstroh-Treibers durch Feuer zerstört. Der Schaden beläuft sich auf \$150,000.  
— John D. Rockefeller wird sich auf den Boanock-Bergen bei Mount Vernon einen Palast bauen lassen, der etwa eine Million Dollars kosten wird.  
— Während einer Vorstellung von Ringlings Circus im Ausstellungsgelände zu Kansas City brach ein Feuer aus, welches einen Schaden von etwa \$200,000 anrichtete.  
— In Chicago wurde Freitag Morgen der Abfallverbrennungsofen der C. Turner Garbage Co. an der Archer Ave. ein Raub der Flammen. Es soll Brandstiftung vorliegen.  
— In Boston starb im Alter von 73 Jahren Tilly Haines, einer der bekanntesten Soldaten der Vereinigten Staaten, der frühere Befehl der United States Hotels in New York.  
— Der Regent Benjamin Bugh, der am 23. August in einem Restaurant in Brooklyn den Keller John Tegen er-mordete, wurde in Downing, N. Y., elektrisch hingerichtet.  
— In Camden, N. J., wurde die Gottlieb Bauern & Schmidt's Strauß-Brewing Co., ein Synkret Baltimore-Procurer, mit einem Aktienkapital von \$5,000,000 incorporirt.  
— In St. Louis wurden zwei der Sawyer-Rothman Manufacturing Co. gehörige umfangreiche Gebäude ein Raub der Flammen. Der Gesamtschaden wird auf \$15,000 geschätzt.  
— Der pensionirte Contre-Admiral Henry L. Johnston ist an Stelle des pensionirten Contre-Admirals Kimberley zum Mitglied des Ehrengerichtes für den Admiral Schley ernannt worden.  
— Aus Loganport, Ind., wird gemeldet, daß „Ganz Indiana brennt“.  
— Die Schiffe der White Star Line, traf auf seiner Jungfernfahrt von Liverpool in New York ein. Die Ueberfahrt hatte acht Tage und 46 Minuten gedauert.  
— Mayor Hinkcliffe von Waterford hat den dortigen Anarchisten mitgeteilt, daß er die geplante Ausführung eines Schauspiels, in dem der Königsmord veranschaulicht werden soll, in Waterford nicht gestatten wird.  
— Die Polizei in San Francisco hat einen Mann Namens „Bud“ unter dem Verdacht verhaftet, an dem Raub von Gold zum Werte von \$283,005.01 aus dem Selby Smelting Works beteiligt gewesen zu sein.  
— Die Gegend von Naples, N. Y., ist von der Heulgrindeplage heimgesucht worden, die eine bedenkliche Ausdehnung annimmt. Die Farmer schneiden ihr Getreide vor der nötigen Reife, um wenigstens etwas zu retten.  
— General L. J. DeGessola, Vorgesetzter der amerikanischen Commission für die Tarnier-Ausstellung, hat Circulars ausgesandt, in denen er amerikanischen Kaufhandlungsfirmen ersucht, die Ausstellung gut zu beschicken.  
— Präsident McKinley hat das Todesurtheil des Infantenkinen Binias Fouz bestätigt, der auf der Insel Cuba aufgehängt werden soll, weil er in brutaler Weise ein eingebornes Mädchen aus Cuba Namens Genevieve Torres erschlug.  
— In Memphis rollte ein Straßenbahnwagen etwa 50 Fuß tief einen Straßenrand hinab in einen Bach. Die sieben Passagiere, der Motormann und der Condukteur in dem Wagen, erlitten drei von ihnen lebensgefährliche Verletzungen.  
— Unter einer Flockeplage leidet gegenwärtig fast die ganze Bundesrepublik, Reiche und Arme im gleichem Maße. Am meisten klagen die Familien welche von Ferienausflügen nach der Stadt zurückkehren und ihre Wohnungen mit dem Ungeziefer förmlich übersät finden.  
— Bundes-Inspektors J. M. Logan hat in Austin, Tex., die Erie Nationalbank geschlossen. Die Bank soll zuviel Geld gegen ungenügende Sicherheit verborgt haben. In der bankrotten Bank sollen auch \$75,000 der Gelber des Staates Texas deponirt gewesen sein.  
— In Enterprise, Ala., wurde der Regent John Wesley Pennington in Gegenwart einer Volksmenge von etwa 500 Personen auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Er hatte eingeladen, einen verbrennerischen Angriff auf die Gattin des angeführten Pfarrers J. C. Davis zur Ausführung gebracht zu haben.

**England.**  
— In Deutschland ist Louis T. Hoyt, einer der ältesten Mitglieder der New Yorker Aktienbörse, gestorben.  
— Es wird angekündigt, daß die Insel Vorkum besetzt werden soll um die Stadt Embden nötigenfalls besetzen zu können.  
— Unter dem Gewicht der Thiere der St. Pauls Kathedrale in London ist das Fundament gesunken und mehrere der großen Bögen sind gespalten.  
— Der deutsche Dampfer „Palatia“ ist mit den Gebeinen des in Belgien ermordeten deutschen Gesandten Baron von Kettler in Bremerhafen eingetroffen.  
— Der hochberedene und talentvolle Dirigent Johannes Verhagen vom Hofopernhaus Antwerpen wurde zum ersten Gormeister der berühmten Liedertafel in Dresden ernannt.  
— Ein furchtbarer Teufel hat in Shanghai vier Tage gewüthet. Die Schiffahrt hat schweren Schaden erlitten und der Verkehr ist in vielen Richtungen unterbrochen worden.  
— Die „Politische Correspondenz“ läßt sich aus Stockholm, Schweden, telegraphirten, daß auf allen Eisenbahnen Schwedens der elektrische Betrieb eingeführt werden soll.  
— Mannheim erfreut sich der Auszeichnung, die erste deutsche Oberrealschule für Mädchen zu erhalten. Der Gründungsentwurf ist jetzt seitens der Behörden genehmigt worden.  
— Ein Grenzstreit wegen Lieferen sich die Bewohner der Dörfer Glusfeld und Ropy in Böhmen, Rußland, ein Treffen, bei dem 23 Bauern todtgeschlagen und 126 verwundet wurden.  
— Bei den Schießübungen in der Dnieper fand auf dem Küstenpanzerdampfer „Regie“ eine Explosion statt, bei welcher die Waite Petermann und Helb, der Oberbefehlshaber und der Heizer Schmidt schwer verletzt wurden.  
— Eine schreckliche Katastrophe hat sich auf der Nordsee zugetragen. Der Hamburger Fischdampfer „Emma“, Capt. Schade, welcher am 26. März von Altona abfuhr, ist sammt der Besatzung in den Fluten des Meeres verschwunden.  
— Der Gutsbesitzer v. Sielencron i. S. der als sehr reich gilt, erkrankte jüngst, wie er angab, an Nervenleiden italienischen Arbeit. Da er als Rittermeister i. S. der Militärärztl. unterstellt, so wird ein Kriegsgericht den Fall behandeln.  
— In Salzburg, Oesterreich, wohnt eine Frau, die bereits 37 Kinder das Leben schenkte. Sie gebar achtmal hinter einander Zwillinge, dann dreimal hinter einander Drillinge, dann viermal hintereinander wieder Zwillinge und dann viermal je ein Kind.  
— Auf dem Knibberge bei Flensburg wurde ein Biemarck-Denkmal enthüllt. An der feierlichen Enthüllung die Spigen der Militärs- und Civil-Regierung der Provinz Schleswig-Holstein; die Stadt Flensburg war von gleichfalls vertreten und viele Krieger-Vereine der Umgegend waren erschienen.  
— Herr von Köller, der Regierungsrath in Schleswig-Holstein, ist zum Staats-Sekretär von Elsfleth-Bergring ernannt worden als Nachfolger des Herrn von Puttkamer, der vor einiger Zeit resignirte. Herr von Köller, Chef des Reichsfinanzamtes, wird der Nachfolger des Herrn von Köller.  
— Von Jochenwalde in Westpreußen wird eine schreckliche Brandkatastrophe gemeldet. Dort geriet bei Tagegarnen Haus und Schloß des Gutbesitzers Paul in Brand. Die Flammen griffen im Wohnungsbereich so rasch um sich, daß nur kleinere Kinder Paul's nicht mehr aus ihrem Schlafzimmer weggeholt werden konnten und ebenbürtig umkamen.  
— Kaiser Wilhelm hat, in Erwiderung der kürzeren Lebensdauer des Sultans von Marokko, diesem für den zoologischen Garten in Fez einen Löwen (Lion) einen bengalischen Tiger, Leoparden, Bären, Hirsche und indische und japanische Kraniche und Papageien zum Geschenk gemacht, die sämtlich von einem deutschen Händler angekauft waren.

**England.**  
— In Deutschland ist Louis T. Hoyt, einer der ältesten Mitglieder der New Yorker Aktienbörse, gestorben.  
— Es wird angekündigt, daß die Insel Vorkum besetzt werden soll um die Stadt Embden nötigenfalls besetzen zu können.  
— Unter dem Gewicht der Thiere der St. Pauls Kathedrale in London ist das Fundament gesunken und mehrere der großen Bögen sind gespalten.  
— Der deutsche Dampfer „Palatia“ ist mit den Gebeinen des in Belgien ermordeten deutschen Gesandten Baron von Kettler in Bremerhafen eingetroffen.  
— Der hochberedene und talentvolle Dirigent Johannes Verhagen vom Hofopernhaus Antwerpen wurde zum ersten Gormeister der berühmten Liedertafel in Dresden ernannt.  
— Ein furchtbarer Teufel hat in Shanghai vier Tage gewüthet. Die Schiffahrt hat schweren Schaden erlitten und der Verkehr ist in vielen Richtungen unterbrochen worden.  
— Die „Politische Correspondenz“ läßt sich aus Stockholm, Schweden, telegraphirten, daß auf allen Eisenbahnen Schwedens der elektrische Betrieb eingeführt werden soll.  
— Mannheim erfreut sich der Auszeichnung, die erste deutsche Oberrealschule für Mädchen zu erhalten. Der Gründungsentwurf ist jetzt seitens der Behörden genehmigt worden.  
— Ein Grenzstreit wegen Lieferen sich die Bewohner der Dörfer Glusfeld und Ropy in Böhmen, Rußland, ein Treffen, bei dem 23 Bauern todtgeschlagen und 126 verwundet wurden.  
— Bei den Schießübungen in der Dnieper fand auf dem Küstenpanzerdampfer „Regie“ eine Explosion statt, bei welcher die Waite Petermann und Helb, der Oberbefehlshaber und der Heizer Schmidt schwer verletzt wurden.  
— Eine schreckliche Katastrophe hat sich auf der Nordsee zugetragen. Der Hamburger Fischdampfer „Emma“, Capt. Schade, welcher am 26. März von Altona abfuhr, ist sammt der Besatzung in den Fluten des Meeres verschwunden.  
— Der Gutsbesitzer v. Sielencron i. S. der als sehr reich gilt, erkrankte jüngst, wie er angab, an Nervenleiden italienischen Arbeit. Da er als Rittermeister i. S. der Militärärztl. unterstellt, so wird ein Kriegsgericht den Fall behandeln.  
— In Salzburg, Oesterreich, wohnt eine Frau, die bereits 37 Kinder das Leben schenkte. Sie gebar achtmal hinter einander Zwillinge, dann dreimal hinter einander Drillinge, dann viermal hintereinander wieder Zwillinge und dann viermal je ein Kind.  
— Auf dem Knibberge bei Flensburg wurde ein Biemarck-Denkmal enthüllt. An der feierlichen Enthüllung die Spigen der Militärs- und Civil-Regierung der Provinz Schleswig-Holstein; die Stadt Flensburg war von gleichfalls vertreten und viele Krieger-Vereine der Umgegend waren erschienen.  
— Herr von Köller, der Regierungsrath in Schleswig-Holstein, ist zum Staats-Sekretär von Elsfleth-Bergring ernannt worden als Nachfolger des Herrn von Puttkamer, der vor einiger Zeit resignirte. Herr von Köller, Chef des Reichsfinanzamtes, wird der Nachfolger des Herrn von Köller.  
— Von Jochenwalde in Westpreußen wird eine schreckliche Brandkatastrophe gemeldet. Dort geriet bei Tagegarnen Haus und Schloß des Gutbesitzers Paul in Brand. Die Flammen griffen im Wohnungsbereich so rasch um sich, daß nur kleinere Kinder Paul's nicht mehr aus ihrem Schlafzimmer weggeholt werden konnten und ebenbürtig umkamen.  
— Kaiser Wilhelm hat, in Erwiderung der kürzeren Lebensdauer des Sultans von Marokko, diesem für den zoologischen Garten in Fez einen Löwen (Lion) einen bengalischen Tiger, Leoparden, Bären, Hirsche und indische und japanische Kraniche und Papageien zum Geschenk gemacht, die sämtlich von einem deutschen Händler angekauft waren.

**England.**  
— In Deutschland ist Louis T. Hoyt, einer der ältesten Mitglieder der New Yorker Aktienbörse, gestorben.  
— Es wird angekündigt, daß die Insel Vorkum besetzt werden soll um die Stadt Embden nötigenfalls besetzen zu können.  
— Unter dem Gewicht der Thiere der St. Pauls Kathedrale in London ist das Fundament gesunken und mehrere der großen Bögen sind gespalten.  
— Der deutsche Dampfer „Palatia“ ist mit den Gebeinen des in Belgien ermordeten deutschen Gesandten Baron von Kettler in Bremerhafen eingetroffen.  
— Der hochberedene und talentvolle Dirigent Johannes Verhagen vom Hofopernhaus Antwerpen wurde zum ersten Gormeister der berühmten Liedertafel in Dresden ernannt.  
— Ein furchtbarer Teufel hat in Shanghai vier Tage gewüthet. Die Schiffahrt hat schweren Schaden erlitten und der Verkehr ist in vielen Richtungen unterbrochen worden.  
— Die „Politische Correspondenz“ läßt sich aus Stockholm, Schweden, telegraphirten, daß auf allen Eisenbahnen Schwedens der elektrische Betrieb eingeführt werden soll.  
— Mannheim erfreut sich der Auszeichnung, die erste deutsche Oberrealschule für Mädchen zu erhalten. Der Gründungsentwurf ist jetzt seitens der Behörden genehmigt worden.  
— Ein Grenzstreit wegen Lieferen sich die Bewohner der Dörfer Glusfeld und Ropy in Böhmen, Rußland, ein Treffen, bei dem 23 Bauern todtgeschlagen und 126 verwundet wurden.  
— Bei den Schießübungen in der Dnieper fand auf dem Küstenpanzerdampfer „Regie“ eine Explosion statt, bei welcher die Waite Petermann und Helb, der Oberbefehlshaber und der Heizer Schmidt schwer verletzt wurden.  
— Eine schreckliche Katastrophe hat sich auf der Nordsee zugetragen. Der Hamburger Fischdampfer „Emma“, Capt. Schade, welcher am 26. März von Altona abfuhr, ist sammt der Besatzung in den Fluten des Meeres verschwunden.  
— Der Gutsbesitzer v. Sielencron i. S. der als sehr reich gilt, erkrankte jüngst, wie er angab, an Nervenleiden italienischen Arbeit. Da er als Rittermeister i. S. der Militärärztl. unterstellt, so wird ein Kriegsgericht den Fall behandeln.  
— In Salzburg, Oesterreich, wohnt eine Frau, die bereits 37 Kinder das Leben schenkte. Sie gebar achtmal hinter einander Zwillinge, dann dreimal hinter einander Drillinge, dann viermal hintereinander wieder Zwillinge und dann viermal je ein Kind.  
— Auf dem Knibberge bei Flensburg wurde ein Biemarck-Denkmal enthüllt. An der feierlichen Enthüllung die Spigen der Militärs- und Civil-Regierung der Provinz Schleswig-Holstein; die Stadt Flensburg war von gleichfalls vertreten und viele Krieger-Vereine der Umgegend waren erschienen.  
— Herr von Köller, der Regierungsrath in Schleswig-Holstein, ist zum Staats-Sekretär von Elsfleth-Bergring ernannt worden als Nachfolger des Herrn von Puttkamer, der vor einiger Zeit resignirte. Herr von Köller, Chef des Reichsfinanzamtes, wird der Nachfolger des Herrn von Köller.  
— Von Jochenwalde in Westpreußen wird eine schreckliche Brandkatastrophe gemeldet. Dort geriet bei Tagegarnen Haus und Schloß des Gutbesitzers Paul in Brand. Die Flammen griffen im Wohnungsbereich so rasch um sich, daß nur kleinere Kinder Paul's nicht mehr aus ihrem Schlafzimmer weggeholt werden konnten und ebenbürtig umkamen.  
— Kaiser Wilhelm hat, in Erwiderung der kürzeren Lebensdauer des Sultans von Marokko, diesem für den zoologischen Garten in Fez einen Löwen (Lion) einen bengalischen Tiger, Leoparden, Bären, Hirsche und indische und japanische Kraniche und Papageien zum Geschenk gemacht, die sämtlich von einem deutschen Händler angekauft waren.

**England.**  
— In Deutschland ist Louis T. Hoyt, einer der ältesten Mitglieder der New Yorker Aktienbörse, gestorben.  
— Es wird angekündigt, daß die Insel Vorkum besetzt werden soll um die Stadt Embden nötigenfalls besetzen zu können.  
— Unter dem Gewicht der Thiere der St. Pauls Kathedrale in London ist das Fundament gesunken und mehrere der großen Bögen sind gespalten.  
— Der deutsche Dampfer „Palatia“ ist mit den Gebeinen des in Belgien ermordeten deutschen Gesandten Baron von Kettler in Bremerhafen eingetroffen.  
— Der hochberedene und talentvolle Dirigent Johannes Verhagen vom Hofopernhaus Antwerpen wurde zum ersten Gormeister der berühmten Liedertafel in Dresden ernannt.  
— Ein furchtbarer Teufel hat in Shanghai vier Tage gewüthet. Die Schiffahrt hat schweren Schaden erlitten und der Verkehr ist in vielen Richtungen unterbrochen worden.  
— Die „Politische Correspondenz“ läßt sich aus Stockholm, Schweden, telegraphirten, daß auf allen Eisenbahnen Schwedens der elektrische Betrieb eingeführt werden soll.  
— Mannheim erfreut sich der Auszeichnung, die erste deutsche Oberrealschule für Mädchen zu erhalten. Der Gründungsentwurf ist jetzt seitens der Behörden genehmigt worden.  
— Ein Grenzstreit wegen Lieferen sich die Bewohner der Dörfer Glusfeld und Ropy in Böhmen, Rußland, ein Treffen, bei dem 23 Bauern todtgeschlagen und 126 verwundet wurden.  
— Bei den Schießübungen in der Dnieper fand auf dem Küstenpanzerdampfer „Regie“ eine Explosion statt, bei welcher die Waite Petermann und Helb, der Oberbefehlshaber und der Heizer Schmidt schwer verletzt wurden.  
— Eine schreckliche Katastrophe hat sich auf der Nordsee zugetragen. Der Hamburger Fischdampfer „Emma“, Capt. Schade, welcher am 26. März von Altona abfuhr, ist sammt der Besatzung in den Fluten des Meeres verschwunden.  
— Der Gutsbesitzer v. Sielencron i. S. der als sehr reich gilt, erkrankte jüngst